



Überreicht von den
Sent by

MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

zu Ihrer Verfügung
for your retention

Les luttes anti-seigneuriales dans l'Europe médiévale et moderne. Haro sur le seigneur! Actes des XXIX^{es} Journées Internationales d'Histoire de l'Abbaye de Flaran, 5 et 6 octobre 2007. Études réunies par Ghislain BRUNEL / Serge BRUNET (Flaran 29) Toulouse 2009, Presses Univ. du Mirail, 212 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-8107-0047-9, EUR 19. – Der Band, der dem Thema ländlicher Aufstände und Revolten gewidmet ist, bietet aus dem MA: Vincent CHALLET, Un mouvement anti-seigneurial? Seigneurs et paysans dans la révolte des Tuchins (S. 19–31), sieht maßgebliche Motive für den Aufstand der Tuchins im Languedoc des 14. Jh. weniger im grundsätzlichen Widerstand gegen die zeitgenössische Herrschafts- und Sozialstruktur als vielmehr im Protest gegen die Last der königlichen Besteuerung und gegen das Versagen adliger Eliten bei der Verteidigung des Landes. – Jan DUMOLYN / Kristof PAFFIN, La révolte paysanne à Cassel (1427–1431): lutte d'une communauté rurale contre la centralisation bourguignonne (S. 79–92), zeichnen den Verlauf des Aufstands nach, dessen Grund sie vor allem im Widerstand gegen den Verlust kommunaler Rechte im Zuge der Zentralisierungspolitik des entstehenden burgundischen Fürstenstaats sehen. – Hipólito Rafael OLIVA HERRER, Les luttes anti-seigneuriales dans le royaume de Castille à la fin du Moyen Âge: nouvelles perspectives (S. 93–109), verfolgt mit ausführlichem Rekurs auf die spanische Forschungsliteratur die Frage nach einem eigenständigen politischen Bewußtsein aufständischer Bauern im spätm. Kastilien. – Hélène COUDERC-BARRAUD, Résistances anti-seigneuriales en Gascogne: pactes et affrontements (XII^e – début du XIII^e siècle) (S. 111–122), dokumentiert anhand von Berichten über Ausgleichsverhandlungen sowie von Rechtstexten eine ungewöhnlich starke Position der Bewohner von Hochtälern der gascognischen Pyrenäen gegenüber ihren gräflichen Herren, welche die Vf. u. a. auf die Existenz einer bewaffneten nichtadligen Elite zurückführt. – Laure VERDON, Contester les droits seigneuriaux en justice. L'exemple de la région arlésienne entre XII^e et XIII^e siècles (S. 123–135), thematisiert die Anfechtung herrschaftlicher Ansprüche durch ländliche Gemeinden im Rhônedelta mit den rechtlichen Instrumenten der Schlichtung (arbitrage) und der Untersuchung (enquête). – Laetitia CORNU, Micro-résistances au pouvoir seigneurial en Velay au XV^e siècle (S. 187–198), rekonstruiert in einer mikrohistorischen Studie aus den Gerichtsakten einer Johanniterherrschaft im Velay die Alltagskonflikte zwischen Dorfbewohnern und ihren Herren in der zweiten Hälfte des 15. Jh.

Niklas Konzen

Beziehungsnetze aschkenasischer Juden während des Mittelalters und der frühen Neuzeit, hg. von Jörg R. MÜLLER (Forschungen zur Geschichte der Juden. Abt. A: Abhandlungen 20) Hannover 2008, Hahnsche Buchhandlung, VIII u. 304 S., ISBN 978-3-7752-5629-2, EUR 29. – Der auf eine Trierer Tagung 2006 zurückgehende, auf Register verzichtende Sammelband bietet nach einer Einführung des Hg. (S. 1–10) zum MA folgendes: William Chester JORDAN, Theoretische Überlegungen zu den Netzwerken französischer Juden im Mittelalter (S. 11–24); Maike LÄMMERHIRT, *Vettern und Kompanen*. Geschäftsverbindungen der Juden in den wettinischen Gebieten (S. 25–50), ausgehend von einem Schuldbrief 1440 zu Abraham von Weißenfels, Isaak von Kahla und dem aus Schlesien stammenden Schalam von Weißenfels; Michael